Finanzzwischenbericht

3. Quartal 2005

Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister

Vorgestellt in der Sitzung des Gemeinderates am 27.09.2005

1. Allgemeines

Der Finanzzwischenbericht dient der regelmäßigen Information des Gemeinderates über die Entwicklung der bedeutsamen Einnahme- und Ausgabepositionen im laufenden Haushaltsjahr.

Dem Textteil ist eine zahlenmäßige Übersicht für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt als Anlage beigefügt. Die aufgeführten Standardinhalte werden zum besseren Vergleich mit jedem Bericht wertmäßig fortgeschrieben.

2. Haushaltssituation

2.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen:

Die Entwicklung bei der Grundsteuer A entspricht der Ansatzbildung. Bei der Grundsteuer B sind derzeit rd. 70 T€ Mehreinnahmen aufgrund Neuveranlagungen zu verzeichnen.

Bei der Gewerbesteuer werden beim derzeitigen Rechnungsergebnis rd. 2,5 Mio. € ausgewiesen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dieses vorläufige Rechnungsergebnis bis zum Jahresende bei 2,45 Mio. € gehalten werden kann. Das wären 450 T€ mehr als veranschlagt.
Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlagen verbleiben in 2005 dann noch rd. 360 T€ bei der Gemeinde. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass aufgrund der diesjährigen Mehreinnahmen im nächsten Jahr mit erheblich weniger Schlüsselzuweisungen zu rechnen ist.

Aufgrund der Steuerschätzungen im vergangenen Mai sind beim Anteil an der Einkommensteuer z.Z. Mindereinnahmen von rd. 100 T€ zu erwarten. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Bei den Schlüsselzuweisungen ist zu berücksichtigen, dass es eigentlich zu Mindereinnahmen gekommen wäre, wenn das Land nicht die für 2004 und 2005 prognostizierten Steuerausfälle von 660 Mio. € nach 2006 (360 Mio. €) bzw. 2007 (300 Mio. €) kreditiert hätte.

Mindereinnahmen von rd. 63 T€ ergeben sich aufgrund geringerer Erstattungsbeträge für Aussiedler vom Land wegen einer geringeren Anzahl berichtigter Personen.

Bei den übrigen Positionen ist derzeit mit gravierenden Abweichungen nicht zu rechnen. Die Entwicklung verläuft insofern planmäßig.

Aufgrund der v. g. Ausführungen ergeben sich zur Zeit im Verwaltungshaushalt Mehreinnahmen von insgesamt 353 T€.

Ausgaben:

Im Ausgabenbereich ist derzeit bei der Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen des SGB II mit Mehrausgaben von rd. 355 T€ zu rechnen. Hauptursache ist eine höhere Fallzahl gegenüber der ursprünglich von der Bundesagentur für Arbeit kalkulierten Fallzahl.

Des weiteren ergeben sich aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage i.H.v. rd. 90 T€.

Ansonsten verläuft die Entwicklung planmäßig.

Insgesamt weist der Verwaltungshaushalt derzeit eine Verschlechterung von rd. 76 T€ aus.

2.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen:

Einnahmeveränderungen sind derzeit lediglich bei den „Beiträgen und ähnlichen Entgelten“ zu verzeichnen. Hier werden rd. 207 T€ Mindereinnahmen dadurch entstehen, dass die Straßenbaumaßnahme „Am Haarhaus“ frühestens zum Jahreswechsel beendet sein wird und somit die Abrechnung mit den Anliegern erst in 2006 erfolgen kann. Kompensiert werden können diese Mindereinnahmen in 2005 teilweise durch Mehreinnahmen von rd. 30 T€ für die Ablösung von Stellplätzen (K & K Markt). Die verbleibenden Mindereinnahmen i.H.v. rd. 177 T€ können sodann in 2006 durch die Abrechnung der Straße „Am Haarhaus“ ausgeglichen werden.

Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite ergeben sich derzeit keine Abweichungen.

Insgesamt weist die Entwicklung im Vermögenshaushalt derzeit eine Verschlechterung von rd. 169 T€ auf.

2.3 Gesamthaushalt

Es bleibt weiterhin abzuwarten, ob der für 2005 veranschlagte Zuführungsbetrag vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von rd. 1,12 Mio. € für den Ausgleich des Verwaltungshaushalt ausreichend sein wird. Derzeit noch nicht zu verzeichnende Minderausgaben, die sich bis zum Jahresende aber evtl. noch einstellen, können dieses durchaus noch ermöglichen. Unter Berücksichtigung, dass die Mindereinnahmen im Vermögenshaushalt durch Mehreinnahmen in 2006 kompensiert werden können, kann derzeit weiterhin von einer relativ ausgeglichenen Haushaltsentwicklung gesprochen werden.

3. Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

3.1 Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage weist unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2004 einen Bestand von derzeit rd. 1,76 Mio. € aus. Für 2005 ist im Haushalt eine Entnahme von rd. 1,05 Mio. € vorgesehen.

Folgendes Bild ergibt sich derzeit:

Rücklagenbestand zum 01.01.2005:	1,763 Mio. €
./. Entnahme lt. Hpl. 2005:	1,047 Mio. €
./. Entnahme f. Zwischenfinanzierung Minder-einnahmen aus der Abrechnung „Am Haarhaus“:	0,177 Mio. €
voraussichtlicher Stand Ende 2005:	0,539 Mio. €

Der Mindestbestand der Rücklage (223 T€) ist damit für 2005 gewährleistet.

3.2 Schulden

Schuldenstand zum 01.01.2005:	6,892 Mio. €
Tilgung bis einschl. 3. Quartal 2005:	0,198 Mio. €
Schuldenstand derzeit:	6,694 Mio. €

Der Schuldenstand entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 641 €.
Grundlage: LDS, Stand: 30.06.2004, 10.440 Einwohner.